

## Zeittafel

- 1879-99 Karl Ludwig Bühler am 27. Mai 1879 in Meekesheim (in der Nähe von Heidelberg) geboren. Eltern: Johann Philipp Ludwig Bühler (1852-1926; Beamter der Bahnnmeisterei Meekesheim) und Bertha Bühler, geborene Emm(e)rich (1852-1916). Geschwister: Rosa, Julius und Bertha. Besuch der Volksschule in Meekesheim und der Bürgerschule in Sinshelm und des katholischen Gymnasiums in Tauberbischofsheim. Klassenbesten in Mathematik. Am 22. Juli 1899 Abitur am katholischen Gymnasium in Tauberbischofsheim.
- 1899-03 Studium an der Universität Freiburg i. Br.: Medizin/Physiologie bei Johannes von Kries, Philosophie bei Heinrich Rickert. Mitglied der Hochschulstudentenverbindung ‚Arminia‘. Im Sommer 1903 medizinisches Staatsexamen und am 8. (2.?) August Promotion zur Doktor der Medizin mit einer Arbeit über Wahrnehmungsprobleme, *Beiträge zur Lehre von der Unstimmung des Sehorgans*. Er übt kurze Zeit die ärztliche Praxis aus.
- 1903-04 Studium der Philosophie in Straßburg. Promotion bei Clemens Baecumker zum Doktor der Philosophie am (4.?) 5. November 1904 mit einer Arbeit über die Psychologie und Erkenntnistheorie Henry Homes.
- 1904-05 Studien bei Benno Erdmann in Bonn und im psychologischen Laboratorium Carl Stumpfs in Berlin. Im Herbst 1905 findet Bühler eine Arbeitsstätte in Würzburg bei Oswald Külpe.
- 1906 Am 1. Oktober wird Bühler an Stelle Ernst Dürrs Assistent am psychologischen Institut der Universität Würzburg.
- 1907-08 Denkpsychologische Untersuchungen. Habilitation am 7. Juni 1907 mit der Arbeit *Tatsachen und Probleme zu einer Psychologie der Denkvorgänge*. Privatdozent für Philosophie. 1908 folgt eine Auseinandersetzung mit Wilhelm Wundt über die Methode der Selbstbeobachtung.
- 1909 Am 21. Oktober Umhabilitation nach Bonn. Assistent und Privatdozent bei Oswald Külpe.
- 1913 Veröffentlichung der *Gestaltwahrnehmungen. Experimentelle Untersuchungen zur psychologischen und ästhetischen Analyse der Raum- und Zeitanschauung*. Am 30. November Umhabilitation nach München. Assistent und Privatdozent in München.
- 1914-20 Mitherausgeber (mit Oswald Külpe) der *Münchener Studien zur Psychologie und Philosophie*.
- 1914-18 Vom August 1914 bis zum Dezember 1918 ist Bühler Kriegsfreiwilliger. Seit September 1914 ist Bühler Unterarzt im Reservelazarett Landshut, ab 9. Oktober 1914 Oberarzt. Truppenarzt im Feld, zuletzt in München, wo er nach Külpes Tod die Leitung des Psychologischen Instituts übernimmt und von Kriegsdiensten ein halbes Jahr (Februar-August 1916) freigestellt wird. Weiter Untersuchungen und

- Eignungsprüfungen für Flieger und Kraftfahrer. Beiträge zur Rehabilitation von Hirnverletzten.
- 1915 Am 31. Januar Ernennung zum nichtbeamteten außerordentlichen Professor für Philosophie in München. Am 30. Dezember stirbt Oswald Külpe.
- 1916 Ehreschlehung am 4. April von Karl Bühler und Charlotte Malachowski (geboren am 20. Dezember 1893) in Berlin. Ab 1. August wird Bühler Abteilungsmitglied des Psychologischen Instituts. Auch ist Bühler an 1. August 1916 im Lazarett München Assistenzarzt. Logikvorlesungen an der Universität München.
- 1917 Am 23. Februar Geburt der Tochter Ingeborg
- 1918 Veröffentlichung der *Geistigen Entwicklung des Kindes*. Ordentlicher Professor für Philosophie und Pädagogik an der Technischen Hochschule Dresden. Im Herbst 1918 Übersiedelung von München nach Dresden. Bearbeitung der 4. Auflage der *Grundzüge der Psychologie* von Hermann Ebbinghaus.
- 1919 Geburt des Sohnes Rolf Dieter am 2. Juni. Aus einer Reihe von Vorträgen für Lehrer in Mülheim a.d. Ruhr und in Essen geht ein *Abriß der geistigen Entwicklung des Kindes* hervor.
- 1920 Habilitation Charlotte Bühlers bei Oskar Walzel mit einer Studie über die Entdeckung und Erfindung in der Kunst.
- 1921-27 Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für experimentelle Psychologie.
- 1921-22 1921 wird der Name Bühler zum ersten Mal genannt im Zusammenhang mit einer ordentlichen Professur für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Wien.
- 1922 Bühler und Erich Jaensch die beiden letzten Kandidate für die Wiener Professur. In der Berufungskommission wird Bühler am 20. März *primo et unico loco* als neuer Lehrstuhlhaber (Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Psychologie und experimentellen Pädagogik) vorgeschlagen. Der Antrag an das Ministerium erfolgt am 4. April. Am 1. Oktober (29. September) ordentlicher Professor für Philosophie, Psychologie und experimentelle Pädagogik an der Universität Wien. Entscheidend für Bühlers Annahme der Berufung ist die Rolle des Österreichischen sozialdemokratischen Schulreformers Otto Glöckel, der Bühler im Stadtschulratsgebäude Räume für den Aufbau eines Psychologischen Instituts zur Verfügung stellt. Bühler ist Leiter des Psychologisch-pädagogischen Laboratoriums der Lehrerbildungsakademie der Stadt Wien. Im Oktober erhält Bühler die österreichische Staatsangehörigkeit. Charlotte Bühler ist Privatdozentin für Psychologie und Ästhetik. Veröffentlichung des *Handbuchs der Psychologie. Die Erscheinungsweisen der Farben*. Herausgabe von Kühnes *Vorlesungen über Psychologie*.
- 1924-25 Aufenthalt Charlotte Bühlers in den Vereinigten Staaten (Rocketfeller-Stipendium). Mit diesem Aufenthalt sicherte sie ein zehnjähriges Stipendium der Rocketfeller Foundation für das Wiener Psychologische Institut.
- 1925 Bühler Mitglied der Staatlichen Prüfungs-Kommission für Mittelschullehrer. In München findet der 9. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für experimentelle Psychologie statt. Bühler liest über die *Instinkte des Menschen*.
- 1926-33 Karl Bühler gibt die *Psychologischen Monographien* heraus.
- 1926 Teilnahme Bühlers am 8. Internationalen Kongreß für Psychologie in Groningen mit einem Vortrag über die *Grundlegung der Sprachpsychologie*. In den *Kam-Studien* erscheint eine erste (Kurz-)Fassung der *Krise der Psychologie*.

- 1927-28 Dr. iur. h.c. des Wittenberg College, Springfield, Ohio. Veröffentlichung der *Krise der Psychologie. Wittenberg Symposium über Emotionen*. Bühler liest über *Displeasure and Pleasure in Relation to Activity*. Austauschprofessor an den Universitäten Stanford, John Hopkins und Harvard (USA).
- 1927 Mitglied der Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft. Auseinandersetzung über Gestaltpsychologie mit Kurt Koffka. Gründung der 'Wirtschaftspsychologischen Forschungsstelle' von Paul Lazarusfeld; mit Marie Jahoda und Hans Zeisel schreibt Lazarusfeld 1933 *Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch*. Am 20. April unterschreibt Bühler mit Sigmund Freud, Alfred Adler, Hans Keelsen, Robert Musil und Wilhelm Kienzl eine Kundgebung des geistigen Wien, einen Wahlauftritt in der *Arbeiter Zeitung* zugunsten der Sozialdemokratie.
- 1928 In der Reihe *Psychologische Monographien* erscheint Charlotte Bühlers *Kindheit und Jugend. Genese des Bewusstseins*.
- 1929-30 Mitherausgeber des *Archivs für Religionspsychologie*.
- 1929 Austauschprofessor in Chicago. Teilnahme am 9. Internationalen Psychologenkongreß an der Princeton University. Bühler liest über *Erlebnis, Benehmen und Werk*. Berufung Bühlers an die Universität Harvard (McDonough Professor) und Charlotte Bühlers nach Cambridge/Mass. (Radcliffe College). Bühler leiht diese Berufung ab. Beitrag zum Prager Phonologenkongreß im Dezember. Bühler liest über *Phonetik und Phonologie*.
- 1931 12. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg. Eröffnungsvortrag Karl Bühlers am 13. April. Zum ersten Mal wird ein 'Sprachtag' veranstaltet; Bühler liest über *Das Ganze der Sprachtheorie, ihren Aufbau und ihre Teile*. Außerdem erscheint ein Ergebnisprotokoll *Sprachpsychologie*. Karl Bühler ist Mitglied eines interdisziplinären Preistrichterkollegiums, das in Kooperation mit der Soziologischen Gesellschaft in Wien über die Preisfrage der Entwicklung der Soziologie des Erkennens seit Wilhelm Jerusalem entscheiden sollte.
- 1933 Veröffentlichung der *Ausdrucks-theorie. Das System an der Geschichte aufgezeigt*. Vorstandswechsel in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Rücktritt der jüdischen Vorstandsmitglieder; auch Karl Bühler tritt aus dem Vorstand aus.
- 1934 Veröffentlichung der *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Eine legale Weiterführung der Wirtschaftspsychologischen Forschungsstelle ist unmöglich. Paul Lazarusfeld emigriert in die USA. Karl Bühler wird korrespondierendes Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Philosophischen Fakultät der Universität Wien.
- 1935 In London (University College) ist Bühler Vorsitzender der Sektion für 'Speech Psychology' (am Mittwoch, dem 24. Juli) des 'Second International Congress of Phonetic Sciences'; er liest über *Psychologie der Phöneme*.
- 1936 Vorträge Karl Bühlers u.a. in den Niederlanden (u.a. in Groningen, Utrecht und Amsterdam). Veröffentlichung biologischer Modellgedanken der Psychologie in *Die Zukunft der Psychologie und die Schule*. Karl Bühler ist Mitgründer und wird zum Präsidenten der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs ernannt (zum Vorstand gehörte auch Robert Musil). Die Zurückdrängung der staatlichen finanziellen Unterstützung suchten die Bühlers u.a. durch die Gründung eines Freundeskreises des Wiener Psychologischen Instituts auszugleichen - ihm gehörte u.a. Arthur Seyss-Inquart an.

- 1937 Teilnahme Karl und Charlotte Bühlers am 11. Internationalen Psychologenkongress in Paris (in der letzten Juliwoche). Bühler liest über *Den dritten Hauptsatz der Sprachtheorie. Anschauung und Begriff im Sprechverkehr*. Karl Bühler erhält den Auftrag, den 12. Internationalen Psychologenkongress in Wien auszurichten. Karl und Charlotte Bühler werden zwei Lehrstühle an der Fordham University, New York angeboten. Sie sagten zu, im Herbst 1938 würden sie der Berufung nachkommen.
- 1938 Im März erfährt Charlotte Bühler, die sich seit Ende Februar in London aufhielt, daß die Berufungen an die Fordham University rückgängig gemacht worden waren. Vom 23. März bis zum 7. Mai Schutzhaft in Wien. Man wirft Bühler u.a. aufgrund seiner Arbeit im Rahmen der Wiener Sozialdemokratie sozialdemokratische Verbindungen vor. Außerdem war Charlotte jüdischer Abstammung. Es gelingt Charlotte Bühler, Karl über den norwegischen Konsul aus dem Gefängnis zu holen. Am 9. April schlägt der Dekan der Philosophischen Fakultät Bühlers Beurlaubung vor, die am 22. April erlassen wird. Die Bezüge Bühlers werden am 31. Juli eingestellt. Otto Turnlitz übernimmt im April die Vorlesungen Bühlers. Leiter des Psychologischen Instituts war von 1939 bis 1942 Friedrich Kainz, ab 1942 Hubert Rohracher. Im Oktober kommen Karl und Ingeborg in Norwegen an. Vorträge in Oslo.
- 1939-45 Emigration in die USA. Bühler ist Gastprofessor an der Clark-Universität (Worcester/Mass.), Visiting Professor an der University of Texas (Austin). Ordentlicher Professor für Psychologie am St. Scholastica College in Duluth, Minnesota. Außerdem eine Lehrtätigkeit am College of St. Thomas in St. Paul, Minnesota. In Worcester/Mass richtet Charlotte Bühler eine Kinderberatungsstelle ein und lehrt als Gastprofessor an der Clark University.
- 1940 Am 29. März reist Charlotte nach den USA ab.
- 1945-55 Umzug der Bühlers nach Los Angeles. Assistant Clinical Professor of Psychiatry an der Medical School der University of Southern California, Los Angeles.
- 1945 Hubert Rohracher schreibt Bühler nach dem Krieg, er sei bereit, vom Wiener Lehrstuhl der Psychologie zurückzutreten, falls Bühler nach Wien zurückkehren wollte. Da Charlottes Lehrstuhl für Kinderpsychologie aber bereits besetzt war, entschließt sich Bühler, in den USA zu bleiben.
- 1949 Mit Charlotte und David Wely Lefever veröffentlicht Karl Bühler eine Studie zum *Development of the Basic Rorschach Score*.
- 1950 Umzug der Bühlers nach Hollywood.
- 1952 Veröffentlichung einer Studie über *The Skywise and Neighborwise Navigation of Ants and Bees*.
- 1953 Veröffentlichung über den *Atemfaktor in tierischen Geruchsspuren*.
- 1954 Veröffentlichung der *Essentials of Contact Navigation*.
- 1955-57 Consulting Psychologist am Cedars of Lebanon Hospital, Los Angeles.
- 1956 Erste Europareise nach der Emigration. Er besucht u.a. Wien.
- 1960 Zweite Europareise nach der Emigration. Ehrenpräsident des 16. Internationalen Kongresses für Psychologie in Bonn. Während dieses Kongresses überreicht Hubert Rohracher Bühler die Wundt-Plakette der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Veröffentlichung des *Gestaltprinzips im Leben der Menschen und der Tiere*. Weiter veröffentlicht Bühler *Von den Sinnsfunktionen der Sprachgebilde*.

- 1962 Karl Bühler wird der Preis der Stadt Wien verliehen, den Bühler wegen einer Erkrankung nicht selbst entgegennehmen konnte.
- 1963 Karl Bühler stirbt am 24. Oktober in Los Angeles und wird im 'Forest Lawn Memorial Park' begraben.